Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1907)
Heft: 68

Artikel: Zentral-Komitee 1907-1908
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-626846

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um 1½ Uhr Bankett im Restaurant Charmettes. Dieses wurde vorzüglich serviert mit Ehrenwein bereichert und durch die Anwesenheit des Herrn Staatsrates Ody, vom Staate Freiburg und des Herrn Jungo, von der Municipalität delegiert, beehrt. Lebhafte Tafelreden wurden in der allgemeinen freudigsten Stimmung gewechselt. Herr Romain von Schaller hiess mit Begeisterung die Gesellschaft willkommen, und gedachte der Künstler, welche seine Vaterstadt verschönert und berühmt gemacht haben. Unser Zentralpräsident dankt in gewandter Sprache der Sektion Freiburg für ihren Empfang und den Behörden für die Ehre, die sie uns durch ihre Gegenwart erweisen. In einer vortrefflichen, erhaben und freundlich gedachten Rede trank Herr Ody auf das Wohlergehen unserer Gesellschaft und das Gedeihen der Kunst in der Schweiz. Er ruft zutreffend die künstlerische Vergangenheit Freiburgs, die unablässige und uralte Fürsorge seiner Behörden für Kunst und Künstler ins Gedächtnis und beruhigt gewissermassen alle diejenigen, welche befürchten, dass die edle Stadt Freiburg wie so viel andere Schweizerstädte die Verunstaltungen durch den modernen Vandalismus erdulde. Der lebhafte Applaus, welcher dieser Schlussrede folgte, zeigte, dass er gut getroffen hatte.

Endlich dankte Herr Röthlisberger im Namen aller unserem Zentralpräsidenten für die Annahme seiner Wiederwahl und für seine ausgezeichnete Leitung.

Zwangslose Freudigkeit und wie üblich ein improvisiertes, vom Stadtorchester unterstütztes Konzert folgten und dauerten bis zum Auseinandergehen. Gruppenweise zerstreuten sich die Kollegen und ein Spaziergang durch die malerischen Gassen der alten Stadt um die Geiler-Brunnen herum, in das Münster usw. setzte sich bis zum Abend fort. Zahlreich waren die Ueberraschungen an Schönheiten für diejenigen, welche zum erstenmal Freiburg besuchten. Für die Eingeweihten war es eine neue Gelegenheit, deren intimen Reiz neuerdings zu kosten.

Am Abend lud die unablässige Gastfreundlichkeit unserer Freiburger Freunde von neuem die Zurückgebliebenen unserer Kollegen zu einem neuen Gastmahle zur Charmettes ein. Dieses Abschiedsmahl beendete in einer heiteren Intimität diesen trotz des Unwetters vortrefflich gelungenen Tag, woran alle sich lange erinnern werden.

Und jetzt ist es uns eine Pflicht, hier im Namen aller unseren Freunden der Sektion Freiburg und den Kantonal- und Stadtbehörden, welche uns ein Zeichen ihres Interesses gegeben noch einmal zu sagen, wie sehr wir sie für den unvergesslichen Empfang, ihre eidgenössische Freundschaft und ihre so weite und freundliche Gastfreundschaft danken und sagen ihnen Auf Wiedersehen!

H. v. M.

Zentral-Komitee 1907-1908.

Da Herr Rehfous eine Wiederwahl nicht annahm, bestimmte die Sektion Genf Herrn Horace de Saussure, Maler, als Vizepräsidenten.

Das Central-Comitee für 1907—1908 ist also folgendermassen zusammengesetzt:

Präsident: Albert Silvestre, 6, rue de Monnetier, Genf.
Vizepräsident: Horace de Saussure, 34, boulev. des Tranchées, Genf.
Sekretär: Gustave Maunoir, 13, cours des Bastions, Genf.
Vize-Sekretär: G. Kohler, 2, rue de l'Ancien Port, »
Trésorier: Henri Maillard, Architekt, 20, boulevard helvétique, Genf.

AUSSTELLUNGEN

AUSSTELLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Ausstellung unserer Gesellschaft findet möglicherweise diesen Herbst in Solothurn statt, aber etwas definitives ist bis jetzt noch nicht beschlossen. Den Mitgliedern der Gesellschaft wird, um sie von den gefassten Beschlüssen zu benachrichtigen, ein diesbezügliches Zirkular zugesandt werden.

Das Zentralkomitee.

MUNICIPALAUSSTELLUNG GENF 1907.

Das Zentralkomitee glaubt im Interesse der Mitglieder der Schweizerischen Maler-, Bildhauer- und Architektenvereinigung zu handeln, wenn es ihnen den Plan der zukünftigen Kunstausstellung unterbreitet*, welche die Stadt Genf für die Genfer und Schweizer Künstler vom 31. August bis 27. Oktober arrangiert und welche durch unseren Kollegen Herrn Hg. Maillard, im Bâtiment électoral eingerichtet wird.

Diese Anordnung gestattet eine grosse Entwicklung von Kranzleisten, dank einer ununterbrochenen Folge von Sälen verschiedener Grössen, alle unter guten Bedingungen beleuchtet und mit einem grossen Zentral-Saal in Verbindung stehend, in dessen Mitte ein erfrischender Springbrunnen spielen wird.

Die Skulptur wird in der Ausstellung zerstreut sein und wird ihren Platz auch auf dem Rasenplatz finden, welcher den Springbrunnen umgibt.

Die grossen Gemälde werden eine besonders günstige Ausstellung finden durch die grossen Masse des Zentral-Saales, welche die für die Würdigung gewisser Werke nötigen Zurückschiebungen erlauben.

Nichts wurde vernachlässigt für den Erfolg der Ausstellung.

Das Zentralkomitee.

[1] Der Plan ist im französischen Text zu suchen.